



April 2017

Die sieben Gaben des heiligen Geistes

Ava von Göttweig

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Göttweig, Ava von, "Die sieben Gaben des heiligen Geistes" (2017). *Poetry*. 57.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/57

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu.

Die sieben Gaben des heiligen Geistes (Auszug)

This text was digitized and graciously donated to Sophie by Dr. Albrecht Classen, University of Arizona. This particular work has been extracted from Classen's *Frauen in der deutschen Literaturgeschichte*; the full text is available on this site.

210. Jetzt werden wir erfahren, wie Gott in seiner heiligen Liebe und wie sich der Geist von der Höhe zu uns in der Tiefe beugt, wie er zu uns herunter kommt, wie es im Testament geschrieben steht. Nun öffnet weit die inneren Ohren, die äußeren sollen es hören.

211. Unsere vergängliche Erde soll gedemütigt werden durch den Geist der Gottesfurcht, wie er uns dazu gemahnt hatte. Er will uns erneuern und führt uns deswegen zur heiligen Reue, so können wir lernen, wie wir Gott verehren sollen. Dadurch gewinnen wir Demut und festen Mut. Bis jetzt haben wir nichts vom heiligen Geist gesagt, wie du, Herr, weißt, von dem du uns lehrtest, als du mit deinen Jüngern auf den Berg stiegst.

212. Eine wertvolle Gabe mischt sich zu unserem Eifer, das ist die Gabe der Güte, die unser Gemüt entzündet, so daß wir uns auf Gott richten, wie das Feuer sich natürlich verhält. Es gibt uns Freude und Vertrauen, indem wir unsere Mitmenschen lieben. Dann werden wir Gott loben, ob wir Glück oder Elend erfahren werden. Wir werden Mitleid empfinden, auch wenn wir unter einer Plage leiden, und wir werden wahrhaftig demütig sein.

213. Dann werden wir Sicherheit erfahren, was unsere Tränen trocknen wird. So wie sie von Gott geflossen sind, so fließen sie von Christus. Weisheit heißt die Tugend, die wir als Belohnung erhalten. Dies lehrt uns, daß wir aufrichtig [unsere Sünden] bekennen. Geduld kommt als nächstes, womit wir unseren Feinden verzeihen werden. Aus Trauer kommen unsere Tränen, dann ist es viel besser, daß wir mit unseren Tränen die Füße unseres Herrn waschen zusammen mit der heiligen Maria, daran sollen wir niemals zweifeln.

214. So gewinnen wir Stärke die sich dem Wind anschließt. Wer sich gegen Gott erhebt, wie schnell schlägt er den wieder zu Boden. Er lehrt uns ganz schnell, die Welt zu verachten. Daraus gewinnen wir Keuschheit, die größte Kraft am Geist und am Leib, die uns richtig zu unterscheiden lehrt.

Sie lehrt uns, nach dem zu verlangen, was uns Gott gerne gewähren will.
Wir werden ganz hungrig nach dem ewigen Leben.